

Krumbacher Pfarrblatt

39. Jahrgang | April 2022 | Nr. 2



Postamt 2851 Krumbach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Auch das Pfarrblatt sprießt

Wir freuen uns, Sie, liebe Leser/innen, wieder mit einer Ausgabe des Pfarrblatts zu informieren und zu unterhalten. Derzeit erwacht die Natur wieder zum Leben und es sprießen schon überall Frühlingsboten.

Die Natur ist ein sehr schönes Beispiel wie schnell aus einem kleinen Keim eine wunderschöne Pflanze gedeihen kann

Bei uns Menschen gedeiht oft aus einem kurzen Gedanken eine wunderbare Idee. Wir hoffen, dass Sie unsere Themen interessant finden und freuen uns auf Ihr Feedback. Gerne per Mail an pfarrblatt.krumbach@gmx.at.

Einige unserer Ideen haben wir schon umgesetzt. So haben wir auch das neue Auftreten des Pfarrblatts verbessert. Wir konnten so nicht nur ein moderneres Erscheinungsbild bewirken, sondern auch durch Wechsel der Druckerei und eigener Gestaltung ungefähr ein Drittel der Erzeugungskosten einsparen.



Nun wünschen wir viel Freude beim Durchblättern der Pfarrnachrichten.

Sandra Stickelberger für das Redaktionsteam

Keimen und Gedeihen ...

... was sich so alles verändert, wenn man 14 geworden ist



Hallo, ich bin Emma! Vielleicht haben die fleißigen Kirchengeher unter Euch Leserinnen und Lesern schon bemerkt, dass ich, die Jugendliche mit glatten, langen Haaren, nun auch öfter in der 9:30 Uhr Messe anzutreffen bin.

Wie es dazu gekommen ist?

Nun, erstens bin ich bei

den Ministranten statt ausführende jetzt begleitende Kraft. Ich bin nun gefirmt und wollte den Kontakt zu den Minis und der Pfarrgemeinde trotzdem nicht verlieren, wollte helfen und ich gebe es ja zu, auch ein kleines bisschen Neugier hatte die Finger im Spiel. Das waren die Veränderungen, welche direkt mit der Pfarre zu tun hatten.

"Privat", wie man es so schön nennt, ist auch einiges ins Rollen geraten. Unterstufe abgeschlossen, Höhere Schule angefangen, genauer gesagt die HBLFA für Gartenbau in Schönbrunn. Jetzt sitze ich die meiste Zeit der Woche in Wien im Internat und ich muss schon sagen - es ist richtig leiwand. Man hat Unterricht, dann kann man sich in

sein Zimmer knotzen und einfach Ruhe geben oder man hat viel zu viele Gedanken, die man schon alle mindestens dreimal im Kopf hin und her gewälzt hat und will NEUE Eindrücke, NEUE Erfahrungen und NEUE Aufgaben wahrnehmen. Ich bin eindeutig Typ 2.

Um Neujahr herum fiel Schrammel Agnes, welche normalerweise immer mit den Kindern in der Spätmesse am Sonntag vor dem Seitenaltar bastelt oder malt, einmal aus, wodurch Vroni Höfer mich fragte, ob ich einspringen könnte. Ich half gerne und so kam ich zum ersten Mal, seit ich 7 Jahre alt war, wieder in die Kirche, ohne mit Kutte und Zingulum vorne zu stehen und ich merkte schnell, dass es mir durchaus Spaß machte auch am Sonntag einen fixen Punkt am Tagesplan zu haben und den anderen Messdienern zu helfen. So bin ich nun dabei: vielseitig einsetzbar und froh in der Kirche meinen Platz für jetzt gefunden zu haben.

Ich bin mir sicher, es wird sich noch viel ändern, bis ich mir denken werde, dass nun alles seinen Platz gefunden hat. Und inzwischen lasse ich in unseren Gewächshäusern in Schönbrunn unsere Samen keimen und die kleinen Pflanzen gedeihen, zumindest versuche ich es zu lernen. :)

Emma Holzer

Jesus lässt uns strahlen!

Erstkommunion 2022

Wir (das sind Claudia Riegler-Heissenberger, Cornelia Delacher, Gerti Liebentritt, Karin Steurer-Pernsteiner, Sabine Spitzer, Elisabeth Pöll, Margit Wallisch, Rainer Holzbauer und Pfarrer Herbert Schedl) sind das Erstkommunionteam. Wir gestalten die Erstkommunionstunden und kümmern uns um die organisatorischen Belange der kommenden Erstkommunion.

Die diesjährige Erstkommunion haben wir unter den Leitspruch "Jesus lässt uns strahlen!" gestellt. Am Beginn unseres gemeinsamen Weges wussten wir noch gar nicht, wie sehr Jesus uns und die Erstkommunionkinder strahlen lässt. An die Unberechenbarkeit der Pandemie mussten wir uns nicht mehr gewöhnen.

In den Erstkommunionstunden wird jeweils nach einer Einführung in der Kirche das jeweilige Thema spielerisch erarbeitet. Den Abschluss bildet traditionell ein gemeinsam gesungenes "Vater Unser". Die Kinder sind sehr flexibel und eine wirkliche Gemeinschaft.

Das Ziel ist die Erstkommunion am **26. Mai zu Christi Himmelfahrt**. Die 24 Kinder sehen aber nicht nur das Ziel, sie sind so weise und pflücken am Weg dorthin die Blumen der Freundschaft mit Jesus. Woche für Woche ist es eine Freude, die kleinen Gesichter (unsere Sonnen) strahlen zu sehen.

Rainer Holzbauer für das Erstkommunionteam



Die Firmung ...

... ist ein wichtiges Event für die ganze Familie und ganz besonders für den Firmling. Die Firmvorbereitung spielt hier natürlich eine wichtige Rolle. Aber: Wie läuft sie ab? Was soll sie bewirken? Warum brauchen wir diese Vorbereitung? Viele Fragen tauchen dabei immer wieder auf.

Uns Firmcoaches ist es heuer besonders wichtig nicht nur bis zur Firmung, sondern auch darüber hinaus etwas zu bewirken. Einen kleinen Funken Neugierde, Interesse am Pfarrleben, Gemeinschaftsgefühl in jedem einzelnen jungen Menschen zu wecken und zu hinterlassen.

Die Firmlinge konnten sich dieses Jahr selbst in Gruppen einteilen und somit auch entscheiden, mit welchen Coaches sie den Weg gemeinsam gehen wollen. Ein bisschen Flexibilität fordert das sowohl bei uns Firmcoaches als auch bei den jungen Erwachsenen. Durch das unterschied-

liche Programm, welches wir in den jeweiligen Kleingruppen anbieten, versuchen wir die Ideen und Interessen der Firmlinge bestmöglich unterzubringen und mit ihnen gemeinsam eine bereichernde, freudebringende Zeit zu erleben. Dabei ist es uns wichtig, einen guten Draht zueinander zu finden, gemeinsam bei den einzelnen Aufgaben voneinander zu profitieren und als Gemeinschaft zu wachsen. Es ist auf den ersten Blick oft nicht sofort erkennbar, aber genau dieser wertschätzende, respektvolle Umgang miteinander hat sehr viel mit unserem Glauben und der Art und Weise wie Jesus lebte zu tun.

Vielleicht ist oft gerade das die beste Basis für eine Reise näher hin zu Gott?

Wir sind gespannt, welche Funken auf unserem gemeinsamen Weg zu lodernden Feuern entfachen.

Bianca Schuh für das Firmteam

Ostern zwischen Tradition und Transformation



Wir leben in einer Zeit rasanter Beschleunigung, wo es immer schwieriger wird, mit manchen Entwicklungen Schritt zu halten. Wer sich während der Pandemie nicht über soziale Medien mitteilen konnte, war in Gefahr den Kontakt zu wichtigen Bezugspersonen zu verlieren. Noch vor dem Krieg in der Ukraine ent-

standen manche Konflikte, die mit Argumenten nicht ausgeräumt werden konnten. Glaubenskraft und tragfähige Beziehungen sind heute dringend notwendig, um sich im Strom vielfältiger Ereignisse behaupten zu können.

In der Fastenzeit hat sich ein Thema direkt aufgedrängt, mit dem ich bisher eher wenig zu tun hatte. Das Thema Umdenken oder in einer Angelegenheit anders zu denken. Interessant war für mich die Tatsache, dass die Ausdrücke für Buße und Umkehr im griechischen Urtext genau dieses Umdenken bedeuten. Bis jetzt hatte ich immer versucht, wenn ich mein Leben ändern wollte, anders zu handeln, was immer wieder zu einem Scheitern führte. Viele erfolgreiche und erfahrene psychologische Autoren von Büchern zum Thema Lebenshilfe bestätigen, dass eine erfolgreiche Veränderung des eigenen Lebens mit Umdenken beginnt.

Wie kann uns nun Ostern, als wichtigstes christliches Fest, Hilfe und Orientierung anbieten?

Grundsätzlich geben jedem Christen die Feste im Jahresablauf Hoffnung und Sicherheit. Es ist wie ein Geländer, an dem man immer wieder Halt findet. Als Wegmarkierungen lassen sie den Weg besser in Etappen einteilen, wodurch Eintönigkeit und Hoffnungslosigkeit nicht überhandnehmen.

Gelebte Tradition gibt noch mehr Halt. Durch eigene Handlungen, wie Palmbesenbinden, Ratschen, eigene Speisegewohnheiten etc., nimmt der Mithandelnde auch aktiv teil an mystischen Ereignissen.

Er ist somit kein Beobachter mehr, sondern ein Mitwirkender.

Vergleichbar mit dem Unterschied von Mitspieler und Besucher bei Passionsspielen. Tatsächlich hat aber das negative Potential der gegenwärtigen Zeit ein relativ hohes Maß an negativer Intensität angenommen, sodass sogar der "Lebenshilfefaktor" einer gelebten Tradition immer weniger Halt und Sicherheit gibt.

Immer mehr Menschen suchen deshalb Antworten und Hilfestellungen in christlich motivierten Beziehungen und Freundschaften. Gerade in dieser so fordernden Zeit, die von manchen als dunkle Zeit bezeichnet wird, entdecken immer mehr Christen

∦einen Schatz im Acker.

Mt. 13,44

Es ist der Schatz gelungener Beziehungen, geführt vom Geist Gottes – auf der menschlichen Ebene, als auch auf der göttlichen Ebene. Eine der schönsten und größten Entdeckungen, die der Mensch machen kann, ist die Erfahrung, dass Gott bereits im eigenen Leben gegenwärtig ist. Auf sich allein gestellt, eine immense Überforderung, mit anderen gemeinsam, ein gangbarer und hoffnungsfroher Weg. Dabei entdecken viele, die diese Erfahrung machen, den Gott der Bibel, einen liebenden und zärtlichen Gott und keinen rächenden und strafenden. Dieses Zerrbild von Gott verblasst schließlich immer mehr. Auf Ostern bezogen, kann es eine neue Sichtweise bedeuten: Der Tod Jesu als Sterben des alten Menschen und die Auferstehung als neue Lebensrealität, die bereits jetzt beginnt, nicht erst nach dem Tod.

Jedem, wo immer er sich auf seinem Weg befindet:

Frohe und gesegnete Ostern!

Pfarrer Herbert



Quelle: pixabay.cor

Ostern mit Kids



Kannst du das Lösungswort finden?

Auf dem Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie alle finden? Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler auf dem rechten Bild ein!



Quelle: Raetseldino.de

Wir wünschen euch viel Spaß beim Rätseln und laden euch ganz herzlich zum Familien-Kreuzweg ein!



Wie war das mit dem Kreuz?

Entdecken wir gemeinsam die Geschichte von Jesus beim

Familien-Kreuzweg

am Palmsonntag, 10. April

ab 14 Uhr am Gelände des Pfarrhofs

Auf Ostern hin ...

... denn das kreisende Jahr lässt nach des Winters Frost und Nacht den Frühling die Erde für Ostern bereiten.

So heißt es in einem Hymnus zur Lesehore in der Fastenzeit im Stundengebet

Dem Schwerpunkt des Pfarrblattes entsprechend möchte ich das "Keimen" auf Ostern hin ersichtlich machen, mit Texten der Liturgie.

Heilige Woche (Kar- und Ostertage)

Palmsonntag

- Segnung der Zweige
- Prozession als wesentlicher Teil der Liturgie (Fronleichnam, Bitttage, Wallfahrt, Einzug zum Altar, Evangelium-, Gabenprozession, Kommuniongang...)
- "Palmesel" live, aus Holz, oder spöttisch ein Langschläfer
- Palmzweige bleibende Zeugen im Haus oder am Feld
- Passion nach Matthäus, Markus oder Lukas mit verteilten Rollen

Montag in der Karwoche

 Chrisammesse im Dom: der Bischof weiht die heiligen Öle: Chrisam, Katechumenen- und Krankenöl für die Pfarre

Gründonnerstag

"Hoher Donnerstag" "grün" – von greinen oder weinen – oder vom Spinat

- Messe vom letzten Abendmahl: Einsetzung der Eucharistie und Fußwaschung: "Dies ist mein Gebot…"
 GL 305,4 –"ein Beispiel habe ich euch gegeben…"
 (Messevangelium Joh 13,15). Leider bleibt dieses große Zeichen meist beschränkt auf Bischofskirchen und Klöster weil angeblich "umständlich"! Allerdings, "es geht", ist meine Erfahrung z. B. im Pflege- und Betreuungszentrum Scheiblingkirchen!
- Ein "gebrochener" Gottesdienst: die Orgel verstummt

 wie die Glocken, die nach "Rom fliegen", um neu gestimmt zu werden! dafür Klappern und Ratschen.

Karfreitag

- Fasttag mit Enthaltung von Fleisch (Abstinenz)
- 15.00 Uhr Gedenkminute an die Todesstunde Jesu
- Abends Wortgottesdienst: Lesungen und Johannespassion
- "Große Fürbitten" in allen Anliegen. Bis zum 2. Vatikanischen Konzil war das die einzige verbliebene Möglichkeit dieser Gebetsform jetzt wieder in allen Gottesdiensten erwünscht.

- Kreuzverehrung mit Prozession: "Seht das Holz des Kreuzes"…." GL 308,3
- Kommunionfeier ab Vater unser: in manchen Gemeinden bewusst ohne Kommunionspendung als Zeichen eines "eucharistischen Fastens!"
- Öffnung des Heiligen Grabes

Karsamstag

ein "a-liturgischer Tag" ohne Feier

- Grabwache beim "Heiligen Grab" mit Gebet und Stille möglichst kein Besuch wie beim "Kripperl schauen" von Kirche zu Kirche
- Laudes Gebet am Morgen
- Ratschen bis Mittag

Osternacht

gilt als "Mutter aller Vigilien" (Nachtwache) das heißt: nach Einbruch der Dunkelheit! (bisweilen erst am Morgen des Ostersonntags!)

- Segnung des Osterfeuers und der Osterkerze
- Prozession in die dunkle Kirche "Christus das Licht" entzünden aller Kerzen
- Osterlob "Exultet" (= frohlocket) ein Lobgesang auf die Osterkerze "so leuchtet die Kerze fort…"
- sieben Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament "Schnellschritt" durch die Heilsgeschichte (Genesis, Exodus, Propheten)
- steigernde Beleuchtung bis zum Gloria mit Orgel und Glockengeläute
- Römerbrief Taufe
- 3-faches Halleluja
- Osterevangelium: "Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?" Joh. 24. Petrus "lief zum Grab" – Osterläufe
- Tauffeier: Litanei, Taufwasserweihe (bei uns entfallen, da bei jeder Tauffeier extra, weil unser Taufbecken offen ist)
- Erneuerung des Taufversprechens: ich widersage, ich glaube
- Eucharistiefeier
- Auferstehungsprozession
- Segnung der Speisen Eier (früher fielen sie als "flüssiges Fleisch" unter das Fastenverbot!)

Osterfeuer

• In vielen Familien werden sie am Ostersonntag-Abend um 20:00 Uhr entzündet und mit Gebeten begleitet.

Ostermontag:

 "In die Groan gehen – ins Grüne gehen". In Erinnerung an den Emmausgang der Jünger und als Feldersegnung durch Aufstecken der Zweige aus den Palmbuschen vom Palmsonntag und Besprengen mit Weihwasser – zum "Gedeihen" der Feldfrüchte!

Wenn wir schon keine Osterläufe oder wenigstens einen "risus paschalis" (Osterlacher) nach der Predigt, keine Osterfestspiele, wie Bischöfe und Klerus in den gotischen Kathedralen z. B. in Chartres schaffen – vielleicht als Mini-Ersatz ein Besuch bei der Haustafel bei Riegler-Heissenberger am Knappenhofweg zur Erinnerung an den Einmarsch der Russen im April 1945.



Möge aus "Keimen und Gedeihen" über Ostern 2022 hinaus bei uns vieles wachsen!

Franz Grabenwöger

Sei dabei...





8-tägige Bildungsreise der Pfarre Krumbach mit DI Fritz Trimmel und Msgr. Franz Grabenwöger auf den Spuren von Goethe und Luther





Das Programm liegt in der Kirche auf und ist auch unter www.krumbach-noe/pfarre abrufbar. Anmeldung bis 24.4. mittels Formular an die Pfarrkanzlei

Kräuterwanderung

mit anschließendem Workshop zum Thema Räuchern (mit Hannelore Kleiß)



Sa., 18. Juni 2022 Treffpunkt 1400 Uhr vor der Pfarrbücherei Krumbach

Dabei entdecken wir mehr über die Pflanzen und Kräuter in unserer Umgebung. Wir erkunden, welche heimischen

Im anschließenden Workshop, im Alten Pfarrhof,

- den Hintergrund der **Kräuterbüschel** zu Maria Himmelfahrt

- das Fertigen von Räuchermischungen und Räucherbündeln
- (wer eigene Kräuter hat, kann diese gerne mitbringen)

Die Kräuterwanderung findet bei jedem Wetter statt.

Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Kostenbeitrag: Freie Spende

Das Team der Pfarrbücherei freut sich über eure zahlreiche Teilnahme







Fröhliches Trauerratschen



Haben Sie gewusst, dass Ratschen glücklich macht? Auf eine spezielle Art und Weise jedenfalls. Denn eigentlich sind ja die Kartage vor Ostern eine nachdenkliche Zeit, im Nachempfinden des Leidens und Sterbens Christi für manche sogar eine traurige Zeit – allerdings schon mit dem Licht vor Augen. Das Ratschen ist dabei vielleicht so etwas Ähnliches wie der schöne Leichenschmaus am Begräbnistag, der uns stützende Beziehungen im Familienund Freundeskreis erleben lässt, oder die gute Freundin, die mich an einem schlechten Tag anruft, also eine mir geschenkte Gelegenheit, um etwas Besseres aus meinen Möglichkeiten zu machen. Dafür dürfen wir Gott dankbar sein. Solche Gelegenheiten gibt es viele, leider nutzen wir sie oft gar nicht.

Das Ratschen wird aber genutzt, und bei einer kleinen Umfrage hat sich auch gezeigt, auf welche Art und Weise es den Ratschenden Freude macht oder Sinn stiftet. Hier einige Antworten, die ich bekommen habe:

"Es ist immer lustig und es zeigt Ostern an."

"Die Tradition be- und erleben und die Menschen dabei zu erinnern, dass Jesus am Kreuz für uns alle gestorben ist. Dabei Gemeinschaft zu erleben und Spaß zu haben, das macht das Ratschen so besonders."

"Die Stimmung, die Gemeinschaft und das Besondere, dass es nur 1x im Jahr ist! Außerdem ist es echt schön, dass die Kinder Freude an gelebter Tradition haben - und das freiwillig und nicht von außen bestimmt."

"Das Turmratschen in der Früh hat seinen besonderen Reiz. In der Morgendämmerung, wenn noch alles ganz still ist, auf den Kirchturm zu steigen, hat einen eigenen Flair und es ist jedes Mal verblüffend, dass so viele Kids dabei sein möchten. Und dann genießen wir ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhof - in der Gemeinschaft schmecken Tee und Brezen noch einmal so qut!" Der Ursprung des Ratschens ist gar nicht so klar. Wahrscheinlich waren es Schallbretter, die noch vor den Metallglocken in frühchristlicher Zeit verwendet wurden, um zum Gebet zu rufen. Aus dem Mittelalter erfahren wir dann, dass Amalarius von Metz im 9. Jahrhundert das Klappern während der Kartage anstelle von Glockengeläut als Zeichen der Demut gedeutet hat. Und auch aus späteren Jahrhunderten gibt es immer wieder schriftliche Belege für das Ratschen, freilich auch aus ganz praktischen Gründen, weil ja die Menschen früher kaum Uhren hatten und auf das Glockengeläut bzw. eben die Ratschengänge in der Früh, zu Mittag und am Abend angewiesen waren.

Hier ein Beispiel von Ratschensprücherln für den Karfreitag in der Früh:

"Mia ratschen, mia ratschen, s'is sechse!"

"Mia ratschen, mia ratschen den englischen Gruaß, den jeda katholische Christ betn muaß. Foits nida, foits nida auf eichare Knia, bet's oa Vaterunser, drei Avemaria!"

Und für den Karsamstag in der Früh:

"Mia ratschen, mia ratschen und ruafen eich zua: Der Herr, dea ligg heit in da Gräbesruah."

Und auch heuer werden wir im Markt in der Nähe der Kirche diese oder ähnliche Sprücherl wieder hören, nämlich immer dann, wenn ansonsten die Glocken erklingen würden – das sind zu den Kartagen rund 10 Termine.

Viel mehr Infos zur Ratschengeschichte, aber auch zum Ratschenbau und zu den vielen unterschiedlichen Ratschenarten gibt es im farbig bebilderten Buch "Rrratschen" von Johanna Paar, erhältlich beim Steirischen Volksliedwerk.



Alois Holzer



Fastenbrezen backen

Wissenswertes

Fastenbrezen sind ein traditionelles Gebäck in der Fastenzeit, das seinen Ursprung in mittelalterlichen Klöstern hat. Der Name wird vom lateinischen "brachium" abgeleitet, was soviel wie "Arm" bedeutet (die Breze ist ein Gebäck in Form verschlungener Arme). Die vom Bäcker gekauften Brezen wurden in der Fastenzeit auch zu anderen Fastenspeisen wie Brezensuppen weiterverarbeitet.

Noch heute gehören in manchen Gegenden kleine Brezen zum Schmuck der Palmbuschen.

Zutaten für 24 Brezen

Zutaten für den Teig 500g Mehl 1 Pkg. Trockengerm ca. 250 ml lauwarmes Wasser 1 TL Salz

Zutaten für die Lauge

1,5 | Wasser 1 TL Natron

Sonstiges

Vollmeersalz zum Bestreuen der Brezen Backpapier

Zubereitung:

- Germ mit dem Mehl verrühren, das lauwarme Wasser dazugeben und zu einem Teig kneten.
- Den Teig zugedeckt in einer Schüssel 30 Minuten gehen lassen, dann nochmals durchkneten und zu einer Rolle formen.
- Den Teig in 24 Stücke teilen und aus dünnen Rollen Brezeln formen.







- Wasser in einem Topf mit Salz und Natron zum Kochen bringen.
- Brezen in das kochende Wasser geben und sobald sie oben schwimmen rausnehmen, auf ein Backblech geben und mit Salz bestreuen.
- Die Brezen im Backrohr 30 Minuten bei 180 Grad Umluft backen





Quelle und copyright: www.kigaportal.com

Viel Erfolg und Freude beim Ausprobieren!

Wahlergebnis Pfarrgemeinderatswahl 2022

Wir bedanken uns bei allen KandidatInnen, die sich der Wahl gestellt haben und gratulieren jenen, die in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden. Dies sind:

- Pichlbauer Franz
- Trenker Katrin
- Puchegger Johannes
- Holzgethan Ulrike
- Starosta Ingrid
- Mandl Berta

Ein herzliches Dankeschön auch an alle WählerInnen!

Weitere Informationen zum neuen PGR wird es in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes geben.



Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeiten zur Beichte und Aussprache: jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr im Pfarrhof (laut Wochenplan)

Kanzleistunden: Dienstag und Freitag von 9.00-11.30 Uhr Telefonnummer: 02647/42226

E-Mail-Adresse: pfarre.krumbach@katholischekirche.at

April

Sonntag, 10. April

- 9.30 Uhr Segnung der Palmzweige am Kirchenplatz mit dem Musikverein Einzug in die Kirche Eucharistiefeier
- ab 14.00 Uhr Familienkreuzweg mit Stationen am Gelände des Pfarrhofes zum persönlichen Nachgehen

Donnerstag, 14. April

- 19.00 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl
- anschließend bis 21.00 Uhr Ölbergandacht und Beicht- und Aussprachemöglichkeit

Freitag, 15. April

- Am Freitag und Samstag werden unsere Ratschenkinder im Markt und in den Rotten unterwegs sein, um das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu verkünden
- 14.30 Uhr Kreuzweg
- 15.00 Uhr Gedenkminute an das Leiden Christi
- 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- anschließend bis 21.00 Uhr Beicht- und Aussprachemög-
- Grabwache bis 8.00 Uhr früh mit der Nightprayer-Gruppe

Samstag, 16. April

- 8.30 Uhr Laudes
- 9.00-16.00 Uhr Grabwache die Kirche ist durchgehend geöffnet
- Beicht- und Aussprachemöglichkeit von 11.00-12.00 Uhr und von 14.00-15.00 Uhr
- 20.00 Uhr Osternachtsfeier: Auferstehungsprozession -Speisensegnung - Sammlung für die Kichenheizung durch den PGR

Sonntag, 17. April - Ostersonntag

- 7.30 Uhr hl. Messe Speisensegnung
- 9.30 Uhr Hochamt Speisensegnung
- nach beiden Gottesdiensten sammelt der PGR für die Kirchenheizung

Montag, 18. April - Ostermontag

- 7.30 Uhr hl. Messe
- 9.30 Uhr hl. Messe
- 10.15 Uhr ALL INCLUSIVE Gottesdienst mit und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Marienkirche Bad Schönau

April/Mai

Samstag, 23. April

• 16.00 Uhr Ministrantenstunde für alle Minis

Sonntag, 24. April - Weißer Sonntag

 9.30 Uhr hl. Messe musikalisch gestaltet von der Bläserklasse der Musikschule

Dienstag, 26. April

 19.00 Uhr Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder im Alten Pfarrhof

Samstag, 30. April

- 7.00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee besonders eingeladen sind die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Paten
- ca. 11.30 Uhr hl. Messe in Maria Schnee

Sonntag, 1. Mai

 Nach beiden hl. Messen laden die "großen" Minis zum Pfarrkaffee - der Reinerlös wird für die Assisireise verwendet

Sonntag, 8. Mai

- 9.30 Uhr Florianimesse der FF Krumbach und FF Weißes
- 19.00 Uhr Maiandacht bei der Rosenkranzkapelle der Familie Winkler in Egg gestaltet von der KMB

Donnerstag, 12. Mai

- 14.00 Uhr Seniorenmesse mit Krankensalbung anschließend Muttertagsfeier im Pfarrheim mit Kindern der Musikschule
- von 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Sonntag, 15. Mai

• Ab 14.00 Uhr Familiennachmittag im Pfarrhof

Freitag, 20. Mai

 19.00 Uhr Maiandacht mit dem MGV am Rastplatz in der Zöberau - mit Segnung eines neuen Marterls

Samstag, 21.Mai

 10.00 Uhr Firmungsgottesdienst mit Dr. Ewald Huscava, Domprediger, St. Stephan, Wien

Montag, 23. Mai

• 19.00 Uhr Bittprozession - Feldmesse

Dienstag, 24. Mai

• 19.00 Uhr Bittprozession - Feldmesse

Mittwoch, 25. Mai

 19.00 Uhr Bittprozession zum Wegkreuz der Familie Riegler-Heissenberger - Feldersegnung - Vorabendmesse in der Kirche

Donnerstag 26. Mai

• 9.00 Uhr und 11.00 Uhr Erstkommunionfeier

Juni

Samstag, 4. Juni

• 16.00 Uhr Ministrantenstunde für alle Minis

Sonntag, 5. Juni - Pfingstsonntag

 9.30 Uhr hl. Messe mit Aufnahme der Ministranten des Erstkommunionjahrganges 2021 - musikalisch gestaltet von der Miniband

Montag, 6. Juni - Pfingstmontag

- 7.30 Uhr hl. Messe
- 9.30 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 16. Juni - Fronleichnam

• 9.00 Uhr Fronleichnamsprozession in den Holzer-Park - hl. Messe - Rückkehr zur Kirche mit Station im Markt

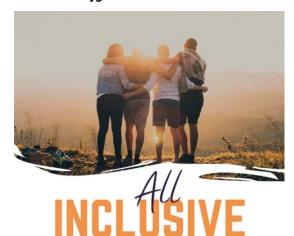
Samstag, 18. Juni

ab 14 Uhr lädt die Pfarrbücherei zu einer Kräuterwanderung und anschließendem Workshop zum Thema Räuchern in den Pfarrhof ein

Samstag, 25. Juni

- 16.00 Uhr Ministrantenstunde für alle Minis
- 19.00 Uhr hl. Messe mit Johannesfeuer und Sonnwendfeier mit dem MGV im Museumsdorf

Alle Termine aufgrund von Covid-19 mit Vorbehalt!



Ein Gottesdienst mit und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen!

OSTERMONTAG

18. APRIL 2022 | 10:15 UHR

MARIENKIRCHE BAD SCHÖNAU

Organisiert und gestaltet vom On Track - Team.



Schwerpunkt im nächsten Pfarrblatt:

"Das Leben genießen im Großen und im Kleinen"

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt | Kirchengasse 1 | 2851 Krumbach Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und das Team Mediale Verkündigung | alle Fotos ohne Quellenangabe zur Verfügung gestellt Gestaltung: Team Mediale Verkündigung

DVR: 0029874(1224)

www.krumbach-noe/pfarre

Druck: Wograndl Druck GmbH | Druckweg 1 | 7210 Mattersburg